

Erledigt

DIY Bluetooth-Boombox

Beitrag von „grt“ vom 14. Januar 2017, 22:56

was hat nicht geklappt?

bassreflexrohre sollten eigentlich nach den spezifikationen des/der tieftöner und des gehäusevolumens berechnet werden - man kann da so einiges falsch machen: einzelne frequenzen des tieftonbereiches werden bei falscher auslegung kräftig überhöht, dafür andere quasi ausgelöscht.

wenn man die (theoretisch, weil berechnet) richtigen abmessungen hat (superfiese gleichungen die durchgerechnet werden müssen), sollte man sich hinsetzen, diverse basslastige stücke unterschiedlicher genres durchhören - ich hab für die testbetriebe z.b. die einstürzenden Neubauten: Silence is sexy, Schuberts unvollendete: die Kontrabassläufe im ersten Satz (eine geniale Aufnahme aus den 60ern), von Quadro Nuevo: kleines Ensemble, ein ganz leises Stück mit gestrichenem Kontrabass fast solo (Name vergessen) und ein extrem fieses Technostück, was mir nur in die Anlage kommt, wenn ich Bassreflexrohre abstimmen muss ... und man schnippelt sich 5 Millimeterweise an die dann letztendlich richtige Länge des Rohres heran. Die muss man sich sozusagen erhören.

zum Kostensparen nehme ich anstatt der käuflich zu erwerbenden Bassreflexrohre schlichtweg banale Abflussrohre, je nach Boxgröße meist DN50, bei kleineren die DN40, säge den Teil mit der Dichtung ab, lasse etwas von der konischen Erweiterung stehen (dann kann man das Rohr fein ins Bassloch einklemmen), so ein Stück Rohr kostet nur 79 Cents, so hat man mehrere Stücke zum Testen und Gegenhören liegen zum gleichen Preis, wie ein Bassrohr, was auch nix anderes ist, als ein Stückchen Kunststoffröhre, und was diesmal nicht passt, landet ggf. in der nächsten Box.

Übrigens kann man zur Not auch Klopapierpapprohre nehmen, so man eine Kreisbohrung im entsprechenden Durchmesser hinkriegt.

auf alle Fälle ist ein richtig ausgelegtes Bassrohr eine deutliche Hörgenussverbesserung im Tieftonbereich - mag sein, individuell und ein wenig hingeschummelt, weil es Tieftönern Tieftöne scheinbar entlockt, die sie eigentlich so nicht hinbekommen würden, das Rohr ist eine Art Hilfsmembran in dem noch möglichen Tieffrequenzbereich der Kombination aus Gehäuse und Tieftonchassis - aber nun gut, den Kontrabass will ich hören, und wenn es nur so geht, dann ok. Bassschüssel, die Kontrabass nativ können, müssen weit mehr als 6,5" Durchmesser haben, und schon die wollen gerne in richtig grossen Kästen singen (wenn geschlossen) - aber man will im Zimmer ja auch noch was anderes stehen haben, als Lautsprecher... und mit 2-Weg wirds

bei so schüsseln auch sehr sehr schwierig, wenn nicht unmöglich..